

lich mit dieser heyllosen Invention ein ewiges Gedächtnuß gemacht / den Namen bekommen haben. So ist auch zwischen den heutigen Vorkauffern / vnd zwischen ihrem Lehrmeister ein geringer Vnderfchend / als welches beydes ihre Wahren / vnd auch die Leute der Massen bezaubern / daß ihnen alles / was sie haben vnd anschlagen / gemeinlich / ob es schon alt vnd verlegen / mehr gilt / als wann es frisch / new / vnd bey rechtshaffenen Kauffleuten gekauft were.

Vnd ist dieses ein faules oder müßiges Gefindlein / welches den ganzen Tag nichts anders thut / als daß es nur auffwartet / wo ihnen ein einfältiger / der sich auff ihre Kunst vnd Handwerck wenig / vnd weniger auff ihre Wahren verstehet / möchte zu theil werden. Sind auch einander nicht abgünstig / sondern vertragen sich so wol / daß es zuverwundern / nur daß sie desto einhelliger die Kauffer / so ihnen in die Hände fallen / herum rucken mögen. Vnd wann schon mancher vermeynet / er sey gar verständig vnd geschend / laufft alle ihre Kräm auß / so findet er sie doch alle vber einen Lauff geschlagen / vnd darff wol bey dem letzten schlimmer einlauffen / als bey dem ersten.

Lügen / betriegen / schwoeren / verschwoeren / ist da keine Sünde / machen ihnen auch kein Gewissen darüber / ja richten ihre Zungenmeisterlich darzu ab / vnd bilden ihnen dieses gleichsamb als eine Conclusion ein / daß / wann sie die Wahrheit sagen / wann sie etwas verkaufen sollen / so fallen ihnen die Zähne auß. Dergleichen halten sie dieses auch für eine grosse Gemeinshaft vnd Freundschaft / wann sie einem sagen / von wem / oder wannenhero / vnd wie theur sie ihre Wahren gekauft / mit was Kosten vnd Gefahr sie die zur Hand haben gebracht / da es doch alles erstuncken vnd erlogen ist / vnd dienet nur darzu / daß sie

einen einfältigen Faken auffhalten / vnd näher zum Ziel bringen: Vnder dessen begehret sie nichts daran zugewinnen / sondern lassen sie nur auff Kundschaft vnd Freundschaft / vnd was dergleichen Wort mehr sind / darbey man ihr treues vnd freundliches Herk spühren möge.

Hiehero gehören auch die Obsthoeken / welche in allen andern Dingen den vorgemeldten Vorkauffern ehnlich sind / vnd hierin noch den Vorzug haben vor den Krämern / daß ihre Wahr lauter Naschwerck ist / welches jedermanns Kauff / vnd sonderlich bey bösen vnd leeren Märkten wol abgehet / vnd solten sie auch die kleine Kinder für die Petter- oder sonst gefundene Heller kauffen. Vnd ist dieses der Zustand ihrer Handthierung / oder die Geschwindigkeit / darauff sie bestehet / nemlich daß sie bey guter Zeit auff dem Marckt selbst einkauffen / was der Barwer in seiner Köken / oder die Bäwerin in ihrer Mannen bringet / stellen es bey sich: vnd wann sie darnach derselbigen Wahren nicht viel sehen / wie dann auff die Tage geschiehet / da kein Marckt gehalten wirdt / oder sonsten wenig Volck auff den Marckt kompt / so thun sie sich herfür / legen ihren Marcktschack auß / vnd muß ein jeder ihres Liedleins singen / auch wol gewärtig seyn / wann man begehret zudingem / daß sie einen schimpfflich anfahren / vnd muß man ihnen offtermals / wann man nicht weiter kan / ihre weiche oder deige Birn / ihre welche Kartoffeln / ihre wurmstichige oder angestossene Aepffel / vnd andere faule Früchte / die bey ihnen gemeiner sind / als die Gänse bey den Juden / damit man sie billich von dem Marckt solte außwerffen / besser als für gut bezahlen.

Das ist aber hergegen der Duzen / den man in grossen vnd Volckreichen Stätten von ihnen hat / nemlich / daß man den Marckt alle Tag mit ihnen besetzt findet / vnd können zur